



<b>INFORMATIONSVORLAGE</b>	Vorlage Nr.:	<b>2020/0371</b>
	Verantwortlich:	<b>AfSta / Dez. 2</b>
<b>Nutzung kultureller Einrichtungen und Angebote in Karlsruhe 2019 mit Sonderinformation Durlach</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
<b>Ortschaftsrat Durlach</b>	<b>13.05.2020</b>	<b>2</b>	<b>x</b>		

**Beschlussantrag**

Der Ortschaftsrat nimmt die Ergebnisse des Berichts zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant		Nein		Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein		Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein		Ja	abgestimmt mit

### Zusammenfassung:

Das Amt für Stadtentwicklung führt jährlich eine Bürgerumfrage durch, bei der repräsentativ ausgewählte Bürgerinnen und Bürger zu einem Schwerpunktthema befragt werden. Die im Juli 2019 unter rund 5.500 Befragten durchgeführte Bürgerumfrage widmete sich – im Sinne einer Fortschreibung der Kulturmfrage 2009 – dem Thema Kultur in Karlsruhe. Der vorliegende Bericht zur Nutzung kultureller Einrichtungen und Angebote in Karlsruhe 2019, in den neben den Ergebnissen der Bürgerumfrage 2019 auch Ergebnisse der im Juni und Juli unter 1.200 Befragten in der Region um Karlsruhe durchgeführten Regionsumfrage 2019 sowie sekundärstatistische Quellen eingeflossen sind, gliedert sich in drei Bände:

#### - Band 1 | Grundlagen

Dieser Band behandelt grundlegende Fragestellungen, wie die Einstellung der Bevölkerung zum Thema Kultur, das Informationsverhalten, die generelle Bewertung des Kulturangebots in der Fächerstadt, die Nutzung kultureller Angebote in Stadt und Region sowie eigene kulturelle Aktivitäten. Diesen Fragestellungen ist ein statistischer Überblick über Kultur in Karlsruhe voran gestellt.

#### - Band 2 | Steckbriefe

Band 2 enthält individuelle Analysen von 62 kulturellen Einrichtungen und 43 kulturellen Veranstaltungen in Form von Steckbriefen. Neben Informationen zu Bekanntheit und Nutzung der einzelnen Angebote in der und durch die Karlsruher Bevölkerung, enthalten die Steckbriefe auch die Angaben der Regionsbevölkerung.

#### - Band 3 | Anhangtabellen

In den Anhangtabellen sind die Grundausswertungen der Bürgerumfrage 2019 und der Regionsumfrage 2019 nach soziodemografischen Merkmalen enthalten. Dieses Nachschlagewerk wird ausschließlich digital zum Download unter [www.karlsruhe.de/stadtentwicklung](http://www.karlsruhe.de/stadtentwicklung) bereitgestellt.

Das Kulturangebot in Karlsruhe ist breit aufgestellt: rund zehn Theater, 30 Museen, Archive und Sammlungen, vier Kinos, zahlreiche soziokulturelle Zentren, Kulturräume und Musikclubs sowie neun Bibliotheken prägen die Kulturlandschaft in der Stadt. Die fünf meistbesuchten Einrichtungen unter der erwachsenen Karlsruher Bevölkerung sind der Filmpalast am ZKM (83,7 %), das Staatliche Museum für Naturkunde (75,4 %), das Filmtheater Schauburg (73,6 %), das Zentrum für Kunst und Medien (ZKM; 72,9 %) sowie das Badische Staatstheater, das von 70,3 % schon einmal besucht wurde. Die fünf meistbesuchten kulturellen Veranstaltungen sind die Schlosslichtspiele (78,6 %), Das Fest (74,0 %), das Durlacher Altstadtfest (59,1 %), die Faschingsumzüge (auch in den Stadtteilen; 56,8 %) und die OPEN AIR Kino-Nächte (54,3 %). Insgesamt ist das Thema Kultur für die Karlsruherinnen und Karlsruher wichtiger geworden. Mit 82,8 % finden rund zehn Prozentpunkte mehr als noch 2009 kulturelle Freizeitbeschäftigung, Kunst und Kultur persönlich sehr wichtig (30,3 %) oder wichtig (52,5 %). Dabei sind „Unterhaltung und Spaß“ sowie „sich bilden und Neues erfahren“ die wichtigsten Faktoren im Rahmen eines Kulturbesuchs. Das Kulturangebot in der Fächerstadt wird vor allem als vielfältig, in angenehmer Atmosphäre, für alle geeignet und interessant empfunden, wengleich die Bevölkerung auch Vorschläge zur Verbesserung macht.

### Ergebnisse für Karlsruhe insgesamt

Das Thema Kultur ist in den letzten zehn Jahren für die Karlsruherinnen und Karlsruher wichtiger geworden. Persönlich empfinden zusammengenommen 82,8 % der Befragten kulturelle Freizeitbeschäftigungen, Kunst und Kultur als sehr wichtig oder wichtig. Dies entspricht einer Zunahme der Wichtigkeit um rund zehn Prozentpunkte im Vergleich zum Jahr 2009. Für die Allgemeinheit ist das Thema Kultur nach Einschätzung der Bürgerinnen und Bürger zu 88,9 % sehr wichtig oder wichtig. Auch hier ist im Vergleich zu 2009 der Wert um rund zehn Prozent-

punkte gestiegen. Grundsätzlich steigt die Einschätzung der Relevanz von Kunst und Kultur mit zunehmendem formalem Bildungsabschluss der Befragten. Das Kulturangebot in Karlsruhe wird von jeweils rund zwei Dritteln der Bürgerinnen und Bürger in angenehmer Atmosphäre (68,3 %), vielfältig (66,4 %), interessant (66,2 %) und unterhaltsam (63,4 %) empfunden.

Besonders erfreulich ist, dass neun von zehn Karlsruherinnen und Karlsruhern (90,5 %) mit dem kulturellen Angebot in der Fächerstadt sehr zufrieden oder zufrieden sind. Damit können die sehr hohen Zufriedenheitswerte aus dem Jahr 2009 (93,5 %) bestätigt werden. In der Regionsbevölkerung ist die Zufriedenheit mit dem Kulturangebot in Karlsruhe mit 95,4 % Zufriedenen oder sehr Zufriedenen noch ausgeprägter. Je älter die Befragten, desto höher fällt deren Zufriedenheit mit dem hiesigen Kulturangebot aus. Dementsprechend sehen im Vergleich zu allen Karlsruherinnen und Karlsruhern (33,3 %) vor allem jüngere Befragte im Alter von 18 bis unter 30 Jahren auch Bereiche mit Verbesserungsbedarf bezüglich des Karlsruher Kulturangebots (39,9 %). Unter denjenigen, die Verbesserungspotenziale ausmachen, wird zu 26,0 % der Bereich Pop/Rock/Jazz (vor allem mehr beziehungsweise größere Musikveranstaltungen), zu 13,3 % der Bereich Kinder/Jugendliche (unter anderem mehr Angebote und familienfreundlichere Veranstaltungen) und zu 12,6 % Werbung/Öffentlichkeitsarbeit (unter anderem mehr Informationen und Bündelung der Informationen) genannt. Daneben werden Theater (9,8 %), die Bereiche Museen/Galerien/Ausstellungen (8,9 %) und geringere Eintrittspreise oder kostenlose Veranstaltungen (8,6 %) sowie Stadtfeste/Veranstaltungen (8,1 %) als Bereiche mit Verbesserungspotenzial identifiziert.

Die wichtigsten Faktoren im Rahmen eines Kulturbesuchs sind für die Karlsruherinnen und Karlsruher sowohl „Unterhaltung und Spaß“ als auch „sich bilden und Neues erfahren“. Diese beiden Faktoren liegen in ihrer Bewertung mit 89,0 % beziehungsweise 87,1 % (sehr wichtig oder wichtig) nahezu gleichauf und betonen damit sowohl Unterhaltungs- als auch Bildungsaspekte bei der Wahrnehmung kultureller Angebote. Eher nebensächlich sind nach Einschätzung der Karlsruherinnen und Karlsruher dagegen die Verknüpfung mit anderen Aktivitäten (40,1 %), neue Kontakte knüpfen (37,4 %) und Exklusivität (28,4 %), die am seltensten als sehr wichtige oder wichtige Faktoren im Rahmen eines Kulturbesuchs genannt werden.

Zwei Drittel der Karlsruherinnen und Karlsruher (65,3 %) fühlen sich gut oder sehr gut über die Kulturangebote in der Fächerstadt informiert. Hierbei sind Radio, Tageszeitung und Soziale Netzwerke die am häufigsten genutzten Informationsquellen. Mehr als ein Viertel der Karlsruherinnen und Karlsruher nutzt täglich das Radio (28,5 %) oder die Tageszeitung (26,9 %), ein Fünftel Soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter oder Instagram (19,6 %), um an Informationen über kulturelle Angebote in der Fächerstadt zu gelangen. Je älter die Befragten, desto häufiger nehmen Tageszeitung, Fernsehen und Radio eine zentrale Rolle als Informationsquelle ein. Soziale Netzwerke dienen 29,9 % der Befragten im Alter von 18 bis unter 30 Jahren als tägliche Informationsquelle zum Kulturgesehen in Karlsruhe.

Zwei Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner (69,9 %) fungieren als „Kulturbotschafter“: Sie bringen Gäste von außerhalb mit zu kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen in der Fächerstadt. Dabei bringen jüngere Befragte im Alter von 18 bis unter 30 Jahren fast zu drei Vierteln (74,2 %) Gäste von außerhalb mit, während Karlsruherinnen und Karlsruher im Alter von 75 Jahren und älter zu 56,2 % als Kulturvermittler fungieren.

Besonders erfreulich und ein weiterer Indikator für die Relevanz von Kultur in der Karlsruher Bevölkerung ist die Tatsache, dass sich fast die Hälfte der Karlsruherinnen und Karlsruher (47,6 %) aktiv im kulturellen Bereich einbringt. Allerdings lässt sich hier ein deutlicher Bildungseffekt feststellen: Während nur ein Drittel (33,0 %) der Befragten mit Volks-/Haupt-/Sonderschul- oder ohne Abschluss im kulturellen Bereich aktiv sind, sind es unter den Bürgerinnen und

Bürgern mit Abitur/Hochschul- oder Fachhochschulreife (50,1 %) und mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss (53,0 %) jeweils über die Hälfte. Unter den kulturell „aktiven“ Karlsruherinnen und Karlsruhern sind 30,0 % Mitglied in einem kulturellen Förderverein oder Freundeskreis. Jeweils rund ein Viertel ist ehrenamtlich im kulturellen Bereich aktiv (25,6 %), Mitglied in einem Chor/Musikverein/Orchester (24,3 %) oder nimmt an einem Kurs der Volkshochschule mit kultureller Ausrichtung teil (22,6 %). Die Ausprägung der kulturellen Aktivitäten wird von den soziodemografischen Merkmalen der Karlsruherinnen und Karlsruher beeinflusst. Am deutlichsten wird dies bei den Angeboten der Volkshochschule, die von Frauen (30,1 %) in größerem Ausmaß als von Männern (14,0 %) wahrgenommen werden.

Sechs von zehn Karlsruherinnen und Karlsruhern (59,9 %) besuchen auch kulturelle Einrichtungen, Veranstaltungen oder Freizeiteinrichtungen außerhalb des Karlsruher Stadtgebiets. Von dieser Gruppe der Einwohnerinnen und Einwohner werden am häufigsten kulturelle Angebote in Baden-Baden (19,3 %), Ettlingen (16,3 %), Stuttgart (11,1 %) und/oder Mannheim (9,7 %) besucht. Die Karlsruher Besucherschaft dieser Städte unterscheidet sich teilweise deutlich in Abhängigkeit der soziodemografischen Merkmale. So sind die Besucherinnen und Besucher Mannheims und Stuttgarts überdurchschnittlich häufig im Alter von 18 bis 45 Jahren, was im Zusammenhang mit Besuchen großer Konzerte in den jeweiligen Städten steht. Dagegen ist der Anteil von Besucherinnen und Besuchern ab 65 Jahren in Baden-Baden und Ettlingen besonders hoch ausgeprägt, bedingt durch die Besucherstrukturen des Museums Frieder Burda in Baden-Baden und der Schlossfestspiele in Ettlingen.

#### Ergebnisse für Durlach

Die größten Besucheranteile unter der erwachsenen Karlsruher Bevölkerung haben unter allen Karlsruher Kultureinrichtungen der Filmpalast am ZKM (83,7 %), das Staatliche Museum für Naturkunde (75,4 %), das Filmtheater Schauburg (73,6 %), das ZKM (72,9 %) sowie das Badische Staatstheater (70,3 %). Unter den Durlacher Kultureinrichtungen wurde die Orgelfabrik Durlach von 26,0 % der Karlsruherinnen und Karlsruher schon einmal besucht. Für das Pfingstbaumuseum Durlach und die Stadtteilbibliothek Durlach liegt der Anteil der bisherigen Besucherinnen und Besucher aus der Fächerstadt bei 13,9 % bzw. 13,0 %. Unter den „Einrichtungen mit Stadtteilbezug“ zählen die Festhalle Durlach mit 41,2 % und die Karlsburg Durlach mit 34,8 % zu den von der Stadtbevölkerung bisher zu den höchsten Anteilen besuchten Institutionen.

Dabei zeigen die Auswertungen in den Steckbriefen (Band 2) die unterschiedlichen Profile der Kultureinrichtungen, die hier lediglich exemplarisch genannt werden können. So kennen 58,2 % der Karlsruherinnen und Karlsruher die Orgelfabrik Durlach, wobei der Bekanntheitsgrad mit 67,5 % bei Karlsruherinnen und Karlsruhern mit einem hohen Pro-Kopf-Einkommen von über 3.000 Euro überdurchschnittlich hoch ist. Die Bekanntheit des Pfingstbaumuseums hat sich in den letzten 10 Jahren positiv entwickelt und ist unter der Karlsruher Bevölkerung von 34,8 % (2009) auf 41,9 % (2019) gestiegen. Die Stadtteilbibliothek Durlach in der Karlsburg ist 57,6 % der Karlsruherinnen und Karlsruher ein Begriff. Sie wurde zu besonders hohen Anteilen von Familien (20,0 %) sowie Alleinerziehenden (20,8 %) besucht. Bei allen Durlacher Einrichtungen wird deutlich, dass sie zu überdurchschnittlich hohen Anteilen von der Durlacher Bevölkerung besucht werden. Allerdings können insbesondere die Festhalle Durlach und die Karlsburg Durlach auch beträchtliche Besucheranteile unter der Bevölkerung der umliegenden Stadtteile verbuchen.

Unter den Karlsruher Kulturveranstaltungen erreicht das Durlacher Altstadtfest mit einem Besucheranteil von 59,1 % unter der Karlsruher Bevölkerung nach den Schlosslichtspielen (78,6 %) und Das Fest (74,0 %) Rang 3. Mehr als 80 Prozent (84,9 %) der Stadtbevölkerung und 56,3 % der Regionsbevölkerung kennen das Durlacher Altstadtfest. Die Veranstaltung LIVE am Turm

wurde von 12,9 % der Karlsruherinnen und Karlsruher schon einmal besucht. Zu besonders hohen Anteilen haben Alleinlebende ab 65 Jahren (27,9 %) sowie Paare oder Mehrpersonenhaushalte ab 65 Jahren (28,9 %) LIVE am Turm bereits besucht.